

Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen, liebe Leserin, lieber Leser!

Noch befinden wir uns im Wonnemonat Mai und schauen hoffentlich gesund und zuversichtlich in die Zukunft. Ich kann Ihnen mit diesem „Sprachrohr“ wieder eine bunte Mischung von Ausflügen, Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen ankündigen.

An dieser Stelle stellt sich natürlich immer wieder die Frage, was es in den letzten Monaten an Neuigkeiten und interessanten Ereignissen gegeben hat.

Zum Einen hat sich Inge Droll aus Alters- und Gesundheitsgründen aus dem Seniorenbeirat zurückgezogen. Wir danken ihr sehr für die jahrelange aktive und konstruktive Mitarbeit und hoffen, sie doch noch oft bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Zum anderen gibt es für uns alle eine wichtige Information der Postbank im Hinblick auf Papierüberweisungen: Seit dem 01.04.2015 müssen Privatkunden der Postbank für beleghaft erteilte Aufträge (z. B. Überweisungen) ein Entgelt von 0,99 € zahlen. Hierzu gibt es aber eine Kulanzregelung, wenn die Versorgungsbezüge bzw. die Rente auf das angegebene Postbankkonto überwiesen werden und die betroffenen Personen älter sind als 60 Jahre. Wir haben bereits per Sonder-E-Mail darüber berichtet, dass ein formloses Schreiben an die Postbank bzw. ein einfaches Formblatt hier Abhilfe schaffen kann, und dieses Entgelt entfällt. Näheres können Sie bei Bedarf von Ihren SBR-Ansprechpartnern (siehe unten) erfahren.

Und nun noch eine herzliche Bitte:

Bitte beachten Sie die Anmeldetermine für die infrage kommende Veranstaltung und geben Sie bei Ihren Anmeldungen maximal zwei Teilnehmer je Anmeldung und immer den Zusteigewunsch an, z. B. Hbf/W oder StaBö. Weiterhin bitten wir Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, sofern das möglich und ein E-Mail-Anschluss vorhanden ist. Sie erhalten dann das „Sprachrohr“ in elektronischer Form und fallweise auch Sonderinformationen, wie z.B. alle Informationen zum Postbank-Entgelt für Papierüberweisungen! Hierzu vorab vielen Dank.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Sommerzeit!



Wie war doch das Motto: **Wir für uns und Dabeisein ist alles!**
Für den Seniorenbeirat: Hans-Dieter Entchelmeier

Ansprechpartner im SBR:		
Volkert Buhr	06151 895 361	info(at)ftz-senioren.de
H.-D. Entchelmeier	06151 824 284	info(at)ftz-senioren.de
Peter Schäfer	06151 144 822	info(at)ftz-senioren.de
Horst Imhof	06074 97 289	info(at)ftz-senioren.de
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	info(at)ftz-senioren.de
Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60 Ab 01.02.2014 ist die neue IBAN- und BIC-Nummer anzugeben: IBAN : DE54 5001 0060 0379 5506 06 BIC : PBNKDEFF		

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====
 Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Horst Imhof
 Hermann-Löns-Str. 12a
 63322 Rödermark
 =====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Jahresabschlussveranstaltung
- (3) Glühweinwanderung
- (4) Reiss-Engelhornmuseum + Göttinger
- (5) Hessischer Landtag + Nassauisches Stadtschloss
- (6) Seeheimer Schloss

1 Bericht über unsere Arbeit im SBR

Wie bereits auf Seite 1 berichtet, hat sich Inge Droll aus Alters- und Gesundheitsgründen aus dem Seniorenbeirat zurückgezogen. Wir haben immer wieder versucht, sie zum Bleiben zu überreden, ihr die Wichtigkeit und Unersetzbarkeit ihrer Mitarbeit im Seniorenbeirat zu verdeutlichen, aber jetzt ist sie standhaft geblieben. Uns bleibt nichts anderes übrig, als ihre Entscheidung zu akzeptieren und ihr für ihre jahrelange (oder sind es schon zwei Jahrzehnte?) Mitarbeit zu danken. Sie war in der jüngsten Vergangenheit speziell für die Altenbetreuung zuständig, hat aber vorher an vielen „Baustellen des SBR“ mitgearbeitet, sei es beim Druck unseres Sprachrohrs und den Kontakten zur Druckerei, bei der Vertretung des Kassensführers, beim Kaffeekochen oder bei irgendwelchen Veranstaltungen, wie z. B. bei der Jahresabschlussveranstaltung.

Auf Seite 1 haben wir ebenfalls angesprochen, dass zukünftig nur noch maximal zwei Teilnehmer bei einer Anmeldung angegeben werden können. Das trifft im Regelfall für ein Ehepaar o. ä. zu. Dies hat im Wesentlichen organisatorische Gründe bei der Verbuchung der Teilnehmer.

Wie allgemein bekannt ist, kehren wir nach einer Wanderung, nach einem Museumsbesuch immer in eine Gaststätte ein, um auch den Zusammenhalt und das Miteinander zu fördern. Das wird von den meisten Teilnehmern auch gerne angenommen. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie ganz herzlich, dem Leiter der Veranstaltung (z. B. dem Wanderführer) frühzeitig Bescheid zu geben, wenn sie nicht am gemeinsamen Restaurantbesuch teilnehmen möchten. Der Veranstaltungsleiter kann dann besser auf die gesamte Teilnehmermeldung und Platzreservierung gegenüber der Gaststätte reagieren. Hierzu vorab vielen Dank!
Hans-Dieter Entchelmeier

2 Jahresabschlussveranstaltung 2014

Am 11.12.2014 fand diese im gut erreichbaren Restaurant Am Aulenberg 2 in Weiterstadt statt. Riesige Parkplätze sowie die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Bussen vom Luisenplatz oder Hauptbahnhof in Darmstadt erleichterten den 70 begeisterten Gästen die Teilnahme. Es war ja wieder eine gute Gelegenheit, alte Freunde oder Bekannte zu treffen und dabei über Aktuelles oder vergangene Zeiten zu plaudern. Hans-Jürgen Abramowski und Herbert H. Vogt hatten die am Nachmittag stattfindende Veranstaltung organisiert und das kroatische Team des Restaurants dekorierte liebevoll

8 festlich geschmückte Rundtische (Foto), auf denen Kaffee und Kuchen serviert wurde. Dieses war mit dem Anmeldebeitrag abgegolten.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Für Musik ohne Strom und für gute Laune sorgten u.a. 3 von Hans-Jürgen engagierte Musiker.

Infolge dieser erfolgreichen Veranstaltung haben wir diese Örtlichkeit für Donnerstagnachmittag, den 12. Dezember 2015 wieder reserviert und freuen uns auf Ihre Teilnahme. Natürlich können Sie dort auch wieder entsprechend der kroatischen und deutschen Küche Essen und Trinken preiswert bestellen und genießen.
Herbert H. Vogt

3 Glühweinwanderung

Die diesjährige Glühweinwanderung fand am 08. Januar 2015 nun schon zum 13. Mal statt. Insofern hat unser erstes Treffen im neuen Jahr schon Tradition und erinnert immer wieder an eine Art Neujahrsempfang. Jeder schüttelt jedem die Hände, wünscht sich gegenseitig alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit für das neue Jahr. Das hat schon was, und die meisten Teilnehmer kennen sich von vielen gemeinsamen Unternehmungen. In diesem Jahr hatten wir 55 Anmeldungen und das Thema „Gesundheit“ spielte auch wieder eine große Rolle, denn neben den 55 Anmeldungen gab es 15 Abmeldungen wegen Krankheit. Unser Gruppenfoto vor der katholischen Kirche in der Heimstättensiedlung zeigt viele der Anwesenden.



Foto: Gerhard Art

Die Wettervorhersage war nicht so gut. Heißer Glühwein und Schmalz- bzw. Käsebröte sorgten aber trotz der ungünstigen Witterung für beste Stimmung.

Gott sei Dank hatte die katholische Kirche ihre Pforten geöffnet, und so konnte nebenbei die sehr schöne Krippe bestaunt und auch den WC-Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Nachdem der Regen nachgelassen hatte, wanderten wir durch den Darmstädter Südwald, überquerten die Heidelberger Straße, die Heinrich-Delp-Straße und erreichten schließlich die ehemalige Jefferson-Siedlung und die Cambrai-Fritsch-Kaserne.

Auf gut begehbaren Waldwegen wanderten wir dann am Polizeipräsidium vorbei und erreichten nach 1,5 Stunden unser Ziel, das Restaurant „Bölle“. Hier fand unsere Mittagsrast statt, in der neben dem Konsum von wohlschmeckenden Getränken und Speisen auch viele unterhaltsame Gespräche stattfanden. Gegen 15:00 Uhr ging dann ein schönes Zusammentreffen am Anfang eines neuen Jahres zu Ende.
Hans-Dieter Entchelmeier

4 Reiss-Engelhornmuseum + Götzinger

Am 22. Januar 2015 besuchten auf einer Halbtagesfahrt etwa 35 Postler-Senioren unter der bewährten Leitung von Klaus Glinka die große Ägyptenausstellung im Reiss – Engelhorn-Museum in Mannheim. Diese Ausstellung stand unter dem Motto "Der Traum von der Unsterblichkeit", wie es im Glauben der alten Ägypter in einem aufwändigen Totenkult dargestellt wurde. Die Gräber wurden mit kostbarem Schmuck und Grabbeigaben ausgestattet, je nach Stellung in der Hierarchie der oder des Verstorbenen in der damaligen Gesellschaft. Da man an ein Weiterleben nach dem irdischen Tod glaubte, wurden auch Speis und Trank der verstorbenen Person in das Grab für das Jenseits mitgegeben. Wir sahen kostbare Kultgegenstände, Sarkophage und auch Mumienhüllungen von den Ägyptern, z. T. auch Mumien von heiligen Tieren. Kunstvoll bemalte Särge und Mumienmasken aus Funden von Gizeh waren hier ausgestellt. Ein Höhepunkt der Ausstellung war die Papyrusrolle des originalen Totenbuches, eine Grabbeigabe des "Amenemhat", eines hohen Würdenträgers der damaligen Zeit (mittleres Reich), das erst um 2010 entdeckt wurde und in mühevoller und diffiziler Kleinarbeit vorsichtig entrollt, restauriert und konserviert wurde (Foto).



Foto: Dr. Jens Trinkaus

Das Totenbuch hat eine Länge von über 9 Metern und ist mit zahlreichen Schriftzeichen (Hieroglyphen) und z.T. auch bunten Bildern ausgestattet, deren Erhaltungszustand und Farbigkeit uns auch nach über 3500 Jahren heute noch immer faszinieren.

Außerdem waren im Museum noch zahlreiche Gegenstände des Alltagslebens der damaligen Zeit zu sehen.



Foto: Dr. Jens Trinkaus

Nach über zweistündigem Aufenthalt in Mannheim fuhren wir anschließend zum "Götzinger" nach Zell bei Bensheim, wo wir den Abend bei gutem Essen und gutem Wein im traditionsreichen Kellergewölbe ausklingen ließen (Foto).

Dr. Jens Trinkaus

5 Hessischer Landtag

Am 26. Februar bestiegen 27 Damen und Herren am Stadion und Hauptbahnhof einen Klieberbus, um gemeinsam dem Hessischen Landtag einen Besuch abzustatten. Punkt 11 Uhr wurde das Besucherportal geöffnet. Wir schritten über den sprichwörtlich roten Teppich und kamen uns dabei „very important“ vor.



Foto: Peter Hellmuth

Unsere Gruppe wurde geteilt. Frau Neber, eine Kunsthistorikerin, die z. Zt. Ihre Doktorarbeit schreibt, und Herr Ständer, ehemals beim Landtag beschäftigt, führten uns zunächst durch die historischen Räume des Stadtschlusses. Das klassizistische Stadtschloss wurde nach Plänen von Georg Moller von 1837 bis 1841 als Residenz der Herzöge von Nassau erbaut. Es handelt sich um eine Zweiflügelanlage mit der markanten Portalecke, die man am besten vom Schlossplatz aus auf sich wirken lässt. Diese Ecklösung wurde für den ganzen Platz bestimmend. Mit der Ausführung beauftragte Moller den Wiesbadener Baumeister Richard Goetz.

Am 1. Dezember 1946 tagte hier erstmals der neu zusammengesetzte Landtag, zunächst im größten Raum des Hauses, dem Musiksaal. In den Jahren 1960 bis 1962 wurde die ehemalige Reithalle im

Innenhof abgerissen und an ihrer Stelle ein neuer Plenarsaal errichtet, den wir am Ende der Führung besichtigen konnten. Im hinter dem Kuppelsaal liegenden Mittelbau befindet sich der größte Saal, der Musiksaal. Im Zweiten Weltkrieg wurde nur der rechte Flügel des Schlosses beschädigt, alle anderen Teile mit ihren sehr sehenswerten historischen Räumen sind weitgehend erhalten. Große Beachtung verdienen u. a. die aufwändig gestalteten Parkettböden, Kamine, Porzellan aus Meißen, Preußen und China sowie Deckengemälde mit Schattenmalerei. Aufgrund der wenige Jahre zuvor begonnenen Ausgrabungen in Pompeji waren römische Motive sehr beliebt und wurden auch im Schloss häufig verwendet.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Unser Rundgang endete im Restaurant. Um 13.00 Uhr folgte eine Diskussionsrunde, an der die Darmstädter CDU-Abgeordnete Irgard Klaff-Isselmann und der wissenschaftliche Mitarbeiter der CDU-Abgeordneten Karin Wolff, Herr Beck, teilnahmen. Mit Fragen u. a. nach dem Länderfinanzausgleich, G 8 vs. G 9, Flughafenlärm, Flüchtlingsproblemen und den Antworten darauf, verging die eingeplante Stunde wie im Flug. Die sich anschließende Freizeit wurde auf der bekannten Wilhelmstraße bzw. in den umliegenden Cafés verbracht. Gegen 18.00 Uhr waren wir wieder in Darmstadt. Alles in allem war damit ein äußerst erlebnisreicher Tag zu Ende.
Wolfgang Finn

6 Seeheimer Schloss

Am 23. April 2015 besichtigten wir bei herrlichem Wetter mit ca. 30 Personen das Seeheimer Schloss. Das Schloss und der daran angrenzende Park, der heute leider verwildert ist, liegen östlich von Seeheim an der Waldgrenze.

Die fundierte und mit großer Sachkenntnis versehene Führung hatte Prof. Karl Listner vom Museumsverein Seeheim-Jugendheim übernommen, unterstützt von seiner Frau und dem Ehepaar Eck. Auf dem Pavillon im ehemaligen Park oberhalb des Schlosses schlüpfte Frau Listner in die Rolle der Anna Magdalena Appel und erzählte uns die Geschichte ihrer Beziehung zu Ludwig III. Danach gab es eine kleine Kostprobe vom Sekt aus dem Johannisberg im Rheingau von dem Weingut des Landgrafen von Hessen.

Zuerst zeigte Prof. Listner in einer ehemaligen Scheune in einer kleinen Präsentation die Geschichte des Schlosses und seiner jeweiligen Besitzer. Der

Seeheimer Amtmann Joh. Ludwig Pistor erwarb das Gelände und gründete um 1788 ein Landgut mit anschließendem Park.

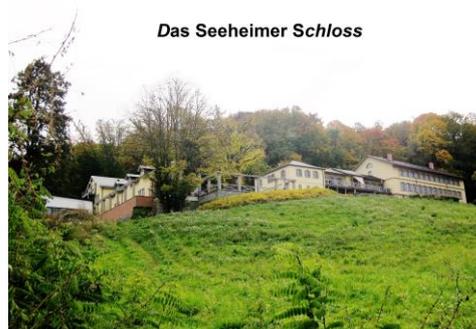


Foto: Dr. Jens Trinkaus

Er musste aber wegen Misswirtschaft den Konkurs anmelden und Großherzog Ludwig I. erwarb das Gut, Er und sein Sohn Ludwig II. ließen es zu einem „Hoflager“ erweitern, Sohn Ludwig III. (Foto) nutzte es neben Schloss Braunshardt als seine Sommerresidenz. Nach dem Tod seiner Frau Mathilde (+1862), heiratete er im Jahre 1868 heimlich „morganatisch“, d. h. nicht standesgemäß, die junge Tänzerin Anna Magdalena Appel, aus Altheim bei Dieburg stammend, die er als Theaterfan im Großherzoglichen Hoftheater kennen und lieben gelernt hatte (Foto).

Aus gegebenem Anlass haben wir leider die beiden Bilder aus urheberrechtlichen Gründen entfernen müssen.

Fotos: Anna Magdalena Appel und Ludwig III.

Sie wurde von ihm auch noch mit dem Titel „Freifrau von Hochstädten“ geadelt. Sie war fast vierzig Jahre jünger als er. Ludwig III. starb 1877 im Alter von 71 Jahren auf dem Schloss. Später wurde das Schloss von der letzten Großherzogin Eleonore als Erholungsheim für Stadtkinder genutzt. 1940 wurde es von der Deutschen Reichspost - danach Bundespost - genutzt. Anschließend kam die Bibelschule. Nach über 25 Jahren war das Gebäude Ende der 1990er Jahre in einem erbärmlichen Zustand. Ein privater Investor erwarb es und ließ es unter den strengen Auflagen des Denkmalschutzes restaurieren. Heute befinden sich im Gebäudekomplex Eigentumswohnungen für betuchte Bewohner.

Von der Terrasse des Schlosses hat man eine herrliche Aussicht auf die Rheinebene und bei klarem Wetter bis zum Donnersberg in der Pfalz.

Nach der Führung trafen wir uns noch im Darmstädter Hof gegenüber dem alten Seeheimer Rathaus, wo der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ausklang.

Dr. Jens Trinkaus

Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat	Wanderung / Ausflug	siehe Terminliste
Fand jeden Montag ab 10:30 Uhr statt	Der Französischkurs findet zur Zeit nicht statt.	Peter Schäfer (06151) 144822
Fand jeweils am 02. und 04. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr statt	Das Gedächtnistraining findet zur Zeit nicht statt.	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr (06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Damen; - nur für Damen -	Volkert Buhr (06151) 895361

Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen im Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Bitte beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen

Wanderungen und andere Veranstaltungen

Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.

Allgemeine Hinweise

Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: **SBR FTZ IBAN-Nummer (siehe 1. Seite oder weiter unten)**
 Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind.
 Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes **Kennwort** und gewünschter **Zustieg**.
 Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung **Telefonnummer** für Rückfragen angeben.
 Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen. Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko
 Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite

Bitte pro Überweisung nur eine Anmeldung (eine Veranstaltung mit einer oder zwei Personen)

IBAN : DE54 5001 0060 0379 5506 06 BIC : PBNKDEFF

Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen:
 Es ergibt sich immer mal wieder, dass **Abfahrtszeiten** geändert werden müssen.
 Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen:
 Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder, wenn Sie **keinen Internetzugang** haben, rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen **Ansprechpartner** an.

Termin	Veranstaltung	Hinweise
10.06.2015  15:00 ca. 20:00	<p align="center">Weingut Edling in Roßdorf</p> <p>mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Heute besuchen wir (ausnahmsweise an einem Mittwoch, weil am Donnerstag Ruhetag ist!) das Weingut Edling in Roßdorf und kehren dort zu einer kleinen Weinprobe (6 Weine = € 12,-) mit entsprechenden Erläuterungen in die gemütliche Winzerstube ein. Die Hinfahrt erfolgt um 15:23 Uhr mit dem Bus K55 ab Luisenplatz (5er-Karte, separate Berechnung). Die Familie Edling betreibt seit 1947 Weinbau auf einem ehemaligen Vulkan. Besonders bekannt ist die Weinlage „Roßdorfer Roßberg“ (4,6 ha). Der Untergrund des hauseigenen Weinbergs aus Basalt speichert die Wärme der Sonne und die Löß-Lehmauflage bildet einen optimalen Nährboden für diese Weinrebe. Selbstverständlich sind auch verschiedene Speisen (z. B. ein Winzerteller) käuflich zu erwerben. Wir freuen uns auf eine hoffentlich gemütliche Veranstaltung! Rückfahrt ab Roßdorf Rathaus 19:15 Uhr alle 30 Minuten.</p> <p>Treffpunkt: Luisenplatz Darmstadt Wiederankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p align="center">12 € /TIn bis 31.05.2015</p> <p>Kennwort: Roßdorf</p> <p>Maximal 35 Personen</p> 

<p>25.06.2015</p> <p>08:30 / 08:45 ca. 19:00</p>	<p>Besichtigung der Völklinger Hütte (Weltkulturerbe) mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879)</p> <p>Die Völklinger Hütte ist das ehemals wichtigste Stahl- und Hüttenwerk des Saarlandes. Es verhüttete die minderwertige Minette (eisenhaltiges Erz aus Lothringen). mit Hilfe der ebenfalls minderwertigen Saarkohle (Gasflammkohle). In der ehemaligen Maschinenhalle finden häufig bedeutende Kunstausstellungen statt.</p> <p>Zu besichtigen sind neben der riesigen Maschinenhalle ein Hochofen sowie die Kohleförderanlagen und die Kokerei. Für eine sinnvolle Besichtigung benötigen wir mindestens zwei Stunden Zeit.</p> <p>Die Führung erfolgt in zwei Gruppen. Es gibt dort auch eine kleine Cafeteria, wo wir uns erfrischen können.</p> <p>Nach der Besichtigung bringt uns der Bus zu dem wunderschönen Gartenlokal „Tabakweiher“, an einem kleinen See und am Rande von Saarbrücken gelegen, wo wir zu Mittag essen wollen. Ich rechne mit 13:00 Uhr. Anschließend bringt uns der Bus in die Nähe der Fußgängerzone und wir können dort dann etwa 2 Stunden verweilen, um zu shoppen, Kaffee zu trinken oder einfach zu bummeln. Gegen 17:00 Uhr fahren wir dann wieder nach Darmstadt zurück.</p> <p>Abfahrt vom StaBö / Hbf/W Wiederankunft in DA</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>30 € /TIn bis 10.06.2015</p> <p>Kennwort: Völklingen</p>  <p>Min. 40 TIn!</p>
<p>16.07.2015</p>  <p>10:00 / 10:15 ca. 16:00</p>	<p>Grillfest mit kleiner Wanderung mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) und Helfern/innen.</p> <p>Unser Grillfest findet wie im Vorjahr auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung treffen wir uns um 12:00 Uhr am Grillplatz, wo wir Sie zu unserem Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen. Wer nicht wandern möchte, kommt bitte mit dem K-Bus zum Grillen!</p> <p>Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung. Rückfahrt mit dem K-Bus in alle Richtungen</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>7 € /TIn bis 01.07.2015</p> <p>Kennwort: Grill</p> 
<p>13.08.2015</p> <p>12:45 ca. 21:00</p>	<p>Frankfurter Wallanlagen + Maintower mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Wir fahren um 13:05 Uhr mit der S-Bahn nach Frankfurt (5er-Karte, separate Abrechnung) bis zur Hauptwache. Von dort laufen wir am Römer vorbei bis zum Eisernen Steg am Main. Hier beginnt unsere kleine Wanderung an „Nizza“ vorbei durch die Wallanlagen, die uns durch die Untermainanlage, die Gallusanlage und die Taunusanlage führt, dann vorbei an der Alten Oper bis zum Rothschildpark. Von hier aus laufen wir zurück bis zum Maintower (Foto) an der Taunusanlage. Von der Aussichtsplattform des Maintowers (Eintrittspreis: € 6,50 bzw. Gruppenticket € 4,50, separate Bezahlung) haben wir hoffentlich einen schönen Ausblick auf Frankfurt und den Taunus.</p> <p>Nach einer gemeinsamen Kaffeepause in der Nähe der „Alten Oper“ fahren wir dann mit der S-Bahn nach Sachsenhausen und kehren dort beim „Apfelwein Wagner“ zum Abendessen ein.</p> <p>Gegen 20:00 Uhr fahren wir dann vom Südbahnhof wieder mit der S-Bahn nach Darmstadt zurück.</p> <p><u>Wichtig:</u> Wer nicht mitwandern möchte, macht einen City- und Einkaufsbummel auf der Zeil und fährt dann mit der S--Bahn von der Hauptwache bis zur „Alten Oper“, wo sich beide Gruppen dann um etwa 17:30 Uhr treffen.</p> <p>Treffpunkt: Hauptbahnhof Darmstadt Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>2 € /TIn bis 01.08.2015</p> <p>Kennwort: Frankfurt</p> <p>Max. 35 Personen</p> 

<p>27.08.2015</p> <p>12:30 / 12:45 Ca. 19:00</p>	<p>Heidelberg mit Schifffahrt nach Neckargemünd mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zur Schiffsanlegestelle am Neckar in Heidelberg. Um 14:00 Uhr fährt unser Schiff nach Neckargemünd, wo wir etwa eine Stunde später ankommen. Dort holt uns der Bus wieder ab und bringt uns auf den Königstuhl. Von dort oben haben wir eine wunderbare Aussicht auf das Neckartal und auf Heidelberg. Der schöne Wald lädt auch zu Spaziergängen auf ebenen Wegen ein. In dem nahegelegenen Cafe/Restaurant wollen wir zusammen etwas essen und trinken. Gegen 18:00 Uhr treten wir dann wieder die Heimfahrt an. <u>Bitte beachten:</u> Der Fahrtpreis beinhaltet auch die Schifffahrt! StaBö / Hbf/W Rückkehr in Darmstadt *** Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>25 € / TIn bis 10.08.2015</p> <p>Kennwort: Heidelberg</p> <p>Min. 25 Teilnehmer</p> 
<p>10.09.2015</p> <p>12:30 / 12:45 ca. 20:30</p> 	<p>Weinberggrundfahrt mit „Weck, Worscht und Woi“ bei Nierstein mit Karl-Heinz Döring, (0 61 51) 5 34 33 / 01702021867</p> <p>Wir fahren in Planwagen mit jeweils 12 – 15 Personen circa 3 Stunden quer durch das rheinhessische Hügelland, ausgehend vom Weingut Petershof in Schwabsburg bei Nierstein/Rh. mit Halt an einem Aussichtspunkt und an der Burgruine Schwabsburg. Unterwegs werden wir mit Worscht, Woi und Weck („All you can drink“) versorgt, die wir während der Fahrt gemütlich genießen können. Sehr wahrscheinlich findet noch eine Weintraubenprobe in einem Wingert statt. Im Anschluss an die Fahrt gibt es eine Weinprobe (ca. 7 - 10 Weine) und belegte Brote im urigen Innenhof des Weinguts. Belegte Brote und alle Getränke sind dabei im Preis inbegriffen. Es empfiehlt sich, zu Hause kein großes Mittagessen einzunehmen.</p> <p>Abfahrt vom StaBö / Hbf/W Wiederankunft in DA **Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>39 € / TIn bis 25.08.2015</p> <p>Kennwort: Planwagen</p> <p>Min. 25 Teilnehmer</p> 
<p>24.09.2015</p> <p>09:00 / 09:15 ab 18:00</p>	<p>Busfahrt nach Bad Wimpfen Mit Dr. Joachim Vobian (06151 57928 / 0170 280 6207)</p> <p>Am Donnerstag, 24. September wollen wir die alte Stauferburg in Bad Wimpfen am Neckar besichtigen. Sie ist die größte Stauferburg nördlich der Alpen. In Wimpfen erwarten uns zwei Siedlungskerne – die Talstadt und die Bergstadt mit der Burg, dem Hohenstaufentor und alten Fachwerkhäusern. Die Bergstadt und die Burg sind Staufergründungen um 1200. Eine geplante Stadtführung wird uns die Sehenswürdigkeiten vorstellen. Auch die Busfahrt nach Eberbach und dann den Neckar flussaufwärts wird ein Erlebnis. Das Mittagessen werden wir in Bad Wimpfen einnehmen. Auf der Rückfahrt machen wir u. a. einen Abstecher nach Mosbach, um in der mittelalterlichen Kreisstadt die obligatorische Kaffeepause zu machen.</p> <p>Abfahrt: 9.00 Uhr Hbf/W; 9.15 Uhr StaBö Ankunft in Darmstadt: ca. 20.00 Uhr ***Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)***</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>22 € / TIn bis 14.09.2015</p> <p>Kennwort: Bad Wimpfen</p> <p>Min. 25 Teilnehmer</p> 
<p>08.10.2015</p> <p>09:55 ca. 14:00</p>	<p>Landesmuseum Darmstadt mit Führung Mit Peter Hellmuth (06257-82550)</p> <p>Die zweite Besichtigung mit Führung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt findet am 8.Oktober 2015 statt. Treffpunkt ist 09:55 Uhr vor dem Hessischen Landesmuseum. Dort erfolgt dann eine Führung von ca.1.5 bis 2 Stunden. Danach gehen wir ins Gasthaus Al.Tribunale am Mathildenplatz 2, ca. 5 min. zu laufen, und essen dort zu Mittag.</p> <p>Treffen Landesmuseum Max. 25 Teilnehmer Ende der Veranstaltung</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>9 € / TIn bis 12.09.2015</p> <p>Kennwort: Museum</p> 

<p>15.10.2015</p>	<p style="text-align: center;">Schloss Heiligenberg</p> <p>mit Dr. Jens Trinkaus (06151-55776)</p> <p>Am Donnerstag, den 15. Oktober besichtigen wir im Rahmen einer Führung auf dem Schloss Heiligenberg auch das kürzlich restaurierte sog. „Russenhaus“ (Foto), in dem eine Ausstellung über die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner dargestellt ist. Fast der gesamte europäische Hochadel gab sich hier in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oftmals ein Stelldichein.</p> <p>Außerdem besichtigen wir neben dem Schloss selbst auch die Umgebung wie die alte Gerichtslinde, die Klosterruine und das Mausoleum der Battenberger samt Goldenem Kreuz.</p> <p>Die Führung beginnt um 15. 00 Uhr. Wir treffen uns kurz vorher (14. 55 Uhr) am Schlossteich, der auf halbem Wege zwischen Schloss und Mausoleum bzw. Linde und Klosterruine liegt.</p> <p>Autofahrer und Personen, die nicht so gut zu Fuß sind, können mit dem PKW auch hinauf fahren, (enge Straße, Mitfahrgelegenheiten verabreden). Nach der Führung ist geplant, dass wir uns im Cafe Villa Journal treffen, das ganz in der Nähe unserer Haltestelle für die Rückfahrt liegt.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>4 € /TIn bis 01.10.2015</p> <p>Kennwort: Heiligenberg</p> <p>Max. 25 Teilnehmer</p> 
<p>13:30 19:37</p>	<p>Treffpunkt: Luisenplatz, Abfahrt 13:53 mit Linie 6 Rückfahrt nach Darmstadt</p>	
<p>12.11.2015</p> 	<p style="text-align: center;">Besichtigung Polizeipräsidium inkl. Führung</p> <p>mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Wegen des starken Interesses besichtigen wir noch einmal das Polizeipräsidium Südhessen in der Klappacher Straße 145 einschließlich Führung. Diese Führung beginnt um 10:00 Uhr und beinhaltet u. a. folgende Stationen: Kurzvortrag über die Organisation und Zuständigkeiten des Polizeipräsidioms Südhessen, Erkennungsdienst, Leitstelle / Befehlsstelle und Polizeigewahrsam.</p> <p>Um 13:00 Uhr sind wir dann im Restaurant „Bölle“ zum Mittagessen angemeldet.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>2 € /TIn bis 01.11.2015</p> <p>Kennwort: Polizei</p> <p>Max. 25 Teilnehmer</p> 
<p>09:45 15:00</p>	<p>Treffpunkt vor dem Präsidium Ende der Veranstaltung</p>	
<p>26.11.2015</p>	<p style="text-align: center;">Fahrradfabrik „Riese & Müller“</p> <p>Mit Peter Hellmuth (06257-82550) unterwegs 0171 805 7461</p> <p>Wir besuchen die Fahrradmanufaktur Riese & Müller Weiterstadt Feldstraße 16. Sie bauen Fahrräder zum Radeln und zum Lastentransport in kleinen Mengen.</p> <p>Wir nehmen dort an einer Werksführung teil. Wir starten um 10:00 Uhr den Rundgang im Museum. Um 10:30 Uhr beginnt die Werksführung bis 12:30 Uhr. Danach haben wir Gelegenheit zu einer Probefahrt zum Testen von E-Bikes im Gelände. Helm wird gewünscht. Danach gehen wir zum Mittagessen in den Asienpalast ca. 300m entfernt.</p> <p>09:20 Treffpunkt am Hauptbahnhof Bus-Haltestelle Nr.675 Groß-Gerau, 9:36 Uhr Abfahrt bis Riedstraße an 9:48 Uhr .</p> <p>Zurück mit Bus 675 Hbf, Da. 14:10 Uhr/15:10 Uhr /16:10 Uhr/ usw.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung</p> <p>2 € /TIn bis 05.11.2015</p> <p>Kennwort: Fahrrad</p> 
<p>10.12.2015 17.12.2015 07.01.2016</p>	<p style="text-align: center;"><u>Vorschau</u></p> <p>O Jahresabschlussveranstaltung O Weihnachtswanderung O Glühweinwanderung</p>	